



## Wie viel Schwein darf es sein?

Für die Zonenplanung Landschaft in Duggingen wurde vor ein paar Jahren ein Naturinventar in Auftrag gegeben. Es diente als Grundlage zur Erstellung von Plan und Reglement. Die damalige Kommission hatte sich damit auseinander zu setzen, wie wir alle die Entwicklung in unserer Landschaft gestalten wollen. Dieses Naturinventar zeigte auf, wie viele wertvolle Objekte in Duggingen noch vorhanden sind. Er zeigte aber auch auf, dass viele Natur- Objekte an einem seidenen Faden hängen und durch unser nichts tun für immer verloren gehen. Durch Umfragen bei der Bevölkerung spürt man den Willen möglichst viel Natur erhalten zu wollen. So sind gesamtschweizerisch 75% der Bevölkerung der Meinung, dass Bär und Wolf in die Schweiz zurück kehren sollen. Diese Sensibilität gegenüber Tierarten, welche da mal zu Hause waren ist ja schön. Ausgerottet wurden diese Tierarten aus dem damaligen Anspruchsdenken, dass alles was zu Ernährung der Bevölkerung diente nützlich ist und alles was diese Grundlage des menschlichen Überlebens bedroht, wird rücksichtslos eliminiert. Heute ist die Situation für die Menschheit nicht mehr so gravierend. Hunger ist in unseren Breitengraden kein Thema. Auf der Strecke blieb aber auch das tiefere Verständnis, dass unsere Nahrungsmittel nicht einfach so in den Einkaufszentren schön aufbereitet in den Regalen und Kühlzellen zu liegen kommen. Gemüse braucht Platz zum Gedeihen, Milch braucht Kühe zur Produktion und Fleisch kommt von lebenden Tieren. Es ist ja praktisch alles zu jeder Zeit kaufen zu können. Aber diese Annehmlichkeit kostet eben auch wahnsinnig viel Energie und nicht zuletzt eben auch Produktionsfläche. Und wir bekommen es zu spüren, Energie und Produktionsfläche wird immer kostbarer. Auch in unserem Dorf ist der Flächenbedarf für Wohnen Infrastruktur, landwirtschaftliche und forstliche Produktion ungebrochen hoch. Man muss sich die Frage stellen, wie viel Natur hat daneben noch Platz. Wenn dann noch die schönsten unberührten Ecken von erlebnishungrigen Entdeckern in Beschlag genommen werden, wird es für viele Lebewesen kritisch. Mit grossen Untersuchungen wird versucht die Biodiversität fest zu stellen und zu fördern. Eine grosse biologische Vielfalt kann es in der ertragsoptimierten Produktionsfläche nicht geben. Ein Maisacker hat eine wahnsinnig tiefe Biodiversität. Konkurrenzpflanzen werden abgespritzt und falls sich Maiszünsler, Dachs oder Wildschwein in dem Acker gütlich tun, ist beim Bauern verständlicherweise der Teufel los. Der Bauer lebt vom Ertrag und kann an der schweini-schen Konkurrenz keine Freude haben, obwohl das Mass aus der Sicht der Biodiversität in diesem Acker beim Besuch der Wildtiere einen günstigen Anstieg verzeichnen kann. Aber nicht nur der Landwirt hat ein Problem mit einer höheren Biodiversität. Auch der Hausbesitzer mit schönem Gärtchen hat ein Problem, wenn das falsche Pflänzchen ungefragt seinen Platz in der Rosenrabatte ausgewählt hat.

Nun was hat das mit unserer Landschaft zu tun. Die Landschaft ist nicht einfach nur so da wie sie ist. Wir brauchen die Landschaft als Produktionsstätte und nützen ihre Ressourcen.

Wir brauchen die Landschaft auch als Erholungsraum und modellieren diese nach unseren Vorstellungen. Mit Nutzungseinschränkungen hätten wir so unsere liebe Mühe. Einerseits möchten wir möglichst viel «intakte Natur» selber tanken, haben aber Mühe uns selber einzuschränken um der Natur den nötigen Platz zu gewähren. Aber eben in dieser von uns stark beeinflussten Natur kommen Pflanzen und Lebewesen vor, die auch ihren Anspruch an den von ihnen benötigten Lebensraum haben. Wildschwein, Reh, Dachs, Schmetterling, etc. brauchen täglich ihren Lebensraum für Nahrungsaufnahme, Ruhe und Fortpflanzung. Dass dieser Lebensraum nicht unbedingt mit unseren Bedürfnissen übereinstimmt liegt auf der Hand. Wenn wir als Kletterer, Jogger, Velofahrer, Pilzsammler, Hundehalter, Wanderer, etc. die Landschaft in Beschlag nehmen, wird der Lebensraum für viele störungsanfällige Lebewesen sehr eng und Konflikte sind vorprogrammiert. Die Belastung und Benützung der Natur durch uns Menschen stösst an ihre Grenzen. Ich denke, es wird von uns wieder mehr Verständnis, Wissen und Respekt gegenüber der Natur abverlangt. Wenn man hingegen sieht, wie achtlos die modernen Errungenschaften der Verpackungsindustrie überall an Wegrändern hingeworfen werden, hat man nicht das Gefühl von vorhandenem Respekt oder ist es der Mangel an fehlender Erziehung? Leider sieht man zu viele schweini-sche Beispiele.

Ich denke auch in Duggingen müssen wir mehr für Landschaft und Natur unternehmen. Die neu gegründete Landschaftskommission hat die Aufgabe Projekte zu evaluieren, mit dem Ziel der Natur wieder etwas mehr Raum zu schaffen. Das kann aber nur mit dem Einverständnis der Grundeigentümer oder Bewirtschafter passieren. Wir hoffen auf grosses Verständnis für naturerhaltende Massnahmen. Ein Verständnis das auch bei den Besuchern der Landschaft gefördert werden muss.

Ob Wolf oder Bär in unseren Breitengrad den nötigen Lebensraum vorfinden wird, darüber streiten die Experten. Mit etwas Schwein wird das Wildschwein hier in unserer Gegend aber noch lange nicht als Beute für Wolf und Bär hinhalten. Wir müssen uns so oder so damit arrangieren wie viel Natur erträgt «unsere Landschaft» oder eben wie viel Wildschwein darf es sein.



Foto und Bericht Hugo Bürki

# Aus der Verwaltung

## Gillmatten- und Friedhofparkplatz

Ebenfalls möchten wir Sie darauf hinweisen, dass der öffentliche Friedhofparkplatz für die Besucherinnen und Besucher des Friedhofs und nicht als privater Parkplatz oder als Abstellplatz für Zweitfahrzeuge gedacht ist.

Bei grösseren Veranstaltungen und kirchlichen Anlässen bitten wir Sie zudem, den Parkplatz bei der Turnhalle Gillmatten zu benutzen und die Parkplätze beim Friedhof den Personen zu überlassen, welche nicht mehr gut zu Fuss sind.

## ERINNERUNG

### Neue Öffnungszeiten ab 01.10.2012

Mo – Do	09:00 – 11:30	
Mi	09:00 – 11:30	14:00 – 18:30
Fr	geschlossen	

Telefonisch sind wir weiterhin wie folgt erreichbar:

Mo – Do	09:00 – 11:30	14:00 – 16:00
Fr	09:00 – 11:00	

In Ausnahmefällen ist es nach wie vor möglich, telefonisch einen Termin ausserhalb der Öffnungszeiten zu vereinbaren.

## Öffnungszeiten Wertstoffsammelstelle beim Werkhof

Da es in letzter Zeit bei der Wertstoffsammelstelle wieder vermehrt Lärmbelastigungen ausserhalb der Öffnungszeiten gab, publizieren wir nachfolgenden nochmals die Öffnungszeiten, welche auch beim Eingang zur Wertstoffsammelstelle angeschlagen sind.

<b>Mo – Fr</b>	<b>07:00 – 12:00 Uhr</b> <b>13:00 – 20:00 Uhr</b>
<b>Sa</b>	<b>07:00 – 12:00 Uhr</b> <b>13:00 – 18:00 Uhr</b>
<b>So &amp; Feiertage</b>	<b>geschlossen</b>

Wir bitten Sie diese einzuhalten!

**Der Rotkreuz-Notruf stellt sicher,  
dass im Notfall rasch Hilfe kommt.**

Weil immer etwas passieren kann.



**Informationen:** Rotes Kreuz Baselland, Rotkreuz-Notruf  
Telefon 061 905 82 01, notruf@srk-baselland.ch, www.srk-baselland.ch

# Aus dem Gemeinderat

## Beschlüsse des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat seit dem Redaktionsschluss zur letzten Ausgabe des Dorfblatts in 3 Sitzungen 14 Beschlüsse gefasst. Nachfolgend wird, wie üblich, über die wichtigsten Entscheide informiert.

## Wahl der Kommission Landschaft

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 04.09.2012 die Mitglieder für die Kommission Landschaft für die Legislaturperiode vom 1.07.2012 bis am 30.06.2016 gewählt. Es sind dies:

- Herr Ueli Beer
- Herr Thomas Hägeli
- Herr Samuel Salm
- Herr Meinrad Zeugin
- Herr Pius Zeugin

Der Gemeinderat dankt den gewählten, für Ihre Bereitschaft, sich zum Wohl der Allgemeinheit einzusetzen und wünscht allen bei der Kommissionsarbeit viel Erfolg und Befriedigung.

## Vertrag zur KESB-Birstal

Der Gemeinderat Duggingen hat an seiner Sitzung vom 10.01.2012 den Vorentscheid über die zukünftige Ausrichtung in Bezug auf die neu zu schaffenden Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) ab 2013

getroffen. Im Dorfblatts Nr. 98 vom März 2012 wurden die Einwohner über die Umstände, welche zu dieser Entscheid geführt haben, informiert. Damals hat der Gemeinderat entschieden, sich der KESB-Birstal anzuschliessen.

Nach dieser Vorentscheid begannen die Umsetzungsarbeiten. Die zur Unterstützung beigezogene externe Firma socialdesign, ein aus Gemeinderatsmitgliedern und Gemeindeverwaltern zusammengesetzter Steuerungsausschuss sowie eine aus Fachpersonen zusammengesetzte Arbeitsgruppe legte anschliessend die Grundzüge der Organisation fest.

Ebenfalls wurde ein Vertragsentwurf erarbeitet, welcher mittlerweile von allen beteiligten Gemeinderäten Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Duggingen, Münchenstein, Muttenz, Pfeffingen und Reinach genehmigt worden ist. Zurzeit findet eine juristische Vorprüfung durch den Kanton statt und nach deren Abschluss wird der Vertrag an die jeweilige Gemeindeversammlung, oder wie in Reinach, an den Einwohnerrat überwiesen.

Weitere Details zur Vorlage werden die Stimmberechtigten mit der Einladung zur Gemeindeversammlung vom 12.12.2012, an welcher über dieses Geschäft beraten werden wird, erhalten.

## Unterhaltsarbeiten Kindergarten Kirchstrasse 8

Beim Blechdach des Kindergartens an der Kirchstrasse 8 wurden Löcher festgestellt. Diese sind auf eine Fehlkonstruktion bei der Erstellung zurück zu führen. Im Anschluss wurde umgehend eine Sanitärfirma aufgeboden, welche eine Kostenschätzung vornahm. Da ein dringlicher Sanierungsbedarf bestand, wurden die Arbeiten ohne Verzögerung zu einem Betrag von CHF 8'781.70 an die Firma Borer Spenglerei, Bedachung, Sanitär, in Aesch, vergeben.

## Politischer Terminplan

Der Gemeinderat hat den politischen Terminplan für das Jahr 2013 festgelegt. Dieser beinhaltet Termine für die Gemeindeversammlungen und die daraus resultierenden Termine für die Vorbereitung der Geschäfte wurden ebenfalls unter Berücksichtigung von Schulferien und Feiertagen festgelegt.

Die Termine für die Gemeindeversammlungen lauten wie folgt:

13.03.2013 Reserve / 12.06.2013 Rechnung 2012

18.09.2013 Reserve / 11.12.2013 Budget 2014

## Sanierung Schulhaus Ameise

Im Jahr 2005 wurde die Ostseite des Dachs des Schulhauses Ameise saniert. Nun steht seit mehreren Jahren auch der Westteil zur Sanierung an. Aus diesem Grund wurden im Budget 2012 CHF 69'000.00 für die Dach- und Fenstersanierung West eingestellt. Aufgrund des Auftragsvolumens konnten die Vergaben der Arbeiten im freihändigen Verfahren erfolgen.

Die Flachdacharbeiten beim Verbindungsgang der beiden Schulhäuser und die Spenglerarbeiten beim Schulhaus Ameise wurden an die Firma R. Horat in Münchenstein vergeben. Das Gerüst wird durch die Firma Lovecchio AG in Basel gestellt und mit den Malerarbeiten wurde die Firma S. A. G. in Duggingen beauftragt. Um Synergien zu nutzen, wurde im Zuge des Gerüstaufbaus an der Westfassade das Gerüst um die Ostseite verlängert. So kann diese, welche in der Vergangenheit nicht renoviert wurde, nun ebenfalls neu angestrichen werden.

Die Ausführung der Arbeiten ist gegen Ende September bis Mitte Oktober geplant, so dass der Schulbetrieb möglichst wenig gestört wird.

# Aus den Projekten

## Werkhof und Abfallsammelstelle

Wind und Wetter haben die Garagentore altern lassen, so dass diese frisch gestrichen werden müssen. In diesem Zusammenhang werden auch die Dachrinnen und die Fallrohre gereinigt, repariert und wo nötig ersetzt.

Um die Situation im Werkhofgebäude mit seinen knappen Platzverhältnissen etwas zu entschärfen, wird vor dem linken Garagentor ein Zaun als Sichtschutz erstellt. Der umschlossene Platz dient als Zwischenlager für Reststoffe, mitunter für volle PET-Bigbags, welche aus Platzmangel nicht im Werkhofgebäude eingestellt werden können.

Als weitere Massnahme zur Anlagenverbesserung lassen wir die bestehende Schallschutzwand bis hinter die Glassammelcontainer verlängern, mit dem erklärten Ziel, störende Schallpegelspitzen zu senken.

Gemeinderat Fabian Kilchenmann



## BrockiPlus die Brockenstube der Lungenliga

### Öffnungszeiten:

Dienstag–Freitag, 12.00–18.30 Uhr

Samstag, 10.00–16.00 Uhr

[www.brockiplus.ch](http://www.brockiplus.ch)

### Adresse:

Hofackerstrasse 12, Muttenz



Diese Publikation wurde durch diese Zeitung ermöglicht.

## Die Heimatkunde von Duggingen – wir arbeiten daran



Mitglied der kt. Arbeitsgruppe HKBL:

- Dr. Favre Pascal

Mitglied des Heimatkundeteams Duggingen:

- Vöglin Reinhard, Teamleiter «Geschichte der Gemeinde bis zum 20. Jahrhundert»
- Zeugin Othmar, Delegierter des Bürgerrates «Geschichte und Aufgaben der Bürgergemeinde»
- Hägeli Thomas, Bauverwalter, «Situation heute»
- Kilchenmann Françoise, Sekretariat
- Kilchenmann Fabian, Vertreter des Gemeinderates

Für die Erstellung des Flurnamenbuches der Gemeinde hat Franz Saladin, Senior mit seinen Bürgerkollegen Informationen über unsere Flurnamen zusammengetragen. 2004 wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die z.H. des Leiters der Flurnamenforschung Baselland, Dr. Markus Ramseier, die heute noch gebräuchlichen Flurnamen ermittelte. Alle am Projekt beteiligten waren sehr zufrieden als im Nov. 2006 das Dugginger Flurnamenbuch vorgestellt werden konnte.

Mit der Gestaltung des Flurnamenbuches zeigte sich, dass die Flurnamen einen wichtigen Beitrag zur Darstellung der Dorfgeschichte liefern könnten. Warum nun nicht mit der Erarbeitung der vom Kanton gewünschten Heimatkunde fortfahren, fragten sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe. Gemeinderat und Bürgerrat nahmen die Idee auf. Für die Aufteilung der Kosten zwischen der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde konnten sich die Räte nicht einigen, so dass das Projekt «Heimatkunde» vorderhand zurückgestellt werden musste.

Im Nov. 2009 entschied Gemeindepräsident R. Hardmeier das sistierte Projekt auf der Basis des vorhandenen Inhaltsverzeichnisses weiterzuführen. Ein Arbeitsteam wurde gebildet und von der Gemeindeversammlung mit dem Budget 2010 ein Planungskredit von 20'000.00 Fr bewilligt. In den vergangenen Monaten wurden bereits 30 der vorgesehen ca. 70 Kapitel geschrieben. Mehr als 20 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen konnten in der Zwischenzeit für das Schreiben von Beiträgen über ihnen bekannte Sachgebiete gewonnen werden, so dass bis Ende 2012 mehr als 50 Kapitel bearbeitet

sind und bis Ende 2013 alle Beiträge geschrieben sein sollten. Nach Bewilligung eines Sonderkredites, welcher ihnen an der Budgetgemeindeversammlung im Dezember 2012 unterbreitet wird, können die weiteren Schritte zur Realisierung eines Heimatkundebuches angegangen werden.

Nun noch eine grosse Bitte an alle Leser des Dorfblattes. Wer alte Fotos besitzt, möchte diese doch zum Kopieren zur Verfügung stellen. O.Zeugin und R.Vöglin würden diese gerne nach genehmigter Sondervorlage abholen und auch dafür sorgen, dass diese wieder zurückgegeben werden. Vielen Dank für Eure Unterstützung.

## Pilzausstellung am 6.–7.Oktober 2012 in Zwingen

Alle drei Jahre führt der Verein für Pilzkunde Laufental-Thierstein eine grosse Pilzausstellung durch, bei der einer breiteren Öffentlichkeit die Vielfalt an Farben, Formen und Gerüchen von 200 bis 300 verschiedenen Pilzarten aus der Region gezeigt werden. Die Ausstellung vom 6. und 7. Oktober 2012 findet zum ersten Mal im Gemeindesaal in Zwingen statt. Der beliebte Anlass hat in frühern Jahren jeweils 1'500 bis 3'000 Besucher begeistert. Der Verein für Pilzkunde Laufental-Thierstein wurde 1999 von 33 interessierten Pilzfreunden gegründet und hat mittlerweile 100 Mitglieder. Das Ziel des Vereins ist die Förderung der Pilzkunde, das Kennenlernen der Pilze und der Schutz der Pilzflora. Dazu werden unter Anleitung von Pilzexperten von Mai bis Oktober jeden Dienstag Pilzbestimmungsabende veranstaltet, um die wichtigsten Merkmale der Pilze zu erkennen. Einmal im Monat finden Exkursionen im Gelände statt, bei denen das vielfältige Pilzvorkommen unserer Region im natürlichen Umfeld und seine Abhängigkeit vom Waldbestand beurteilt werden kann. Eine wichtige Aufgabe ist auch die Kartierung der Pilze, d.h. die Erfassung des Pilzbestandes. Zwischen 1983 und 2010 wurden von den Pilzvereinen Laufental-Thierstein, Delémont und Ajoie 89'000 Fundbeobachtungen aus ca. 2100 Pilzarten an die Eidgen. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL gemeldet und in den «Verbreitungsatlas der Pilze der Schweiz» aufgenommen (siehe [www.swissfungi.ch](http://www.swissfungi.ch)). Damit leistet der Pilzverein einen wichtigen Beitrag um langfristige Veränderungen im Pilzvorkommen zu dokumentieren. Daneben bilden die verschiedenen Speisepilze natürlich eine willkommene Abwechslung auf unserem Speisezettel. Die Pilzausstellung bietet eine gute Gelegenheit sich mit dem Thema auseinander zu setzen und sich über die Aktivitäten des Vereins zu orientieren. Auf unserer Homepage [www.pilzverein.ch](http://www.pilzverein.ch) finden Sie zudem Informationen zu unseren Aktivitäten und Veranstaltungen.

## Familien- und Jugendberatung BIRSECK

Die Familien- und Jugendberatung BIRSECK, Hauptstrasse 1, 4153 Reinach, bleibt während den Herbstferien vom Montag, 1. Oktober 2012 bis Freitag, 12. Oktober 2012 geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich an den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst Bruderholz, Tel. 061 553 59 50, oder an die Sozialen Dienste in Aesch. Ab Montag, 15. Oktober 2012 ist das Sekretariat für Neuansmeldungen und Auskünfte wieder täglich von 09:00–11:00 Uhr, Tel. 061 711 72 50, besetzt.

Das Team der Familien- und Jugendberatung Birseck

## Duggiger Cup 2012

Um 10:30 Uhr hatten sich alle Kinder die Champions League T-Shirts der Mannschaften AC Milan, Borussia Dortmund, Real Madrid und Chelsea London übergestreift. Die Eltern hatten sich ums Spielfeld versammelt, um Ihre Kinder anzufeuern. Somit konnte die Duggiger Champions League 2012 starten.



Die Spiele wurden von Anfang an fair, aber mit viel Einsatz bestritten. Kein Ball ging kampflos verloren. Bei Toren wurde gejubelt, bei Siegen gefeiert und bei Niederlagen war die Enttäuschung gross. Als Sportfan hatte man grosse Freude am Enthusiasmus unserer Kinder. Und manchen Eltern war die Begeisterung anzusehen.



Neben dem Spielfeld genossen unsere Sponsoren, den vorzüglich hergerichteten Sponsoren Apéro. Am Nachmittag spielten dann die Grossen um den Duggiger Cup. Die zehn Mannschaften zeigten zum Teil schöne Spielzüge. Es gab wenig Fouls. Die Spiele waren teilweise umkämpft aber Fair. Die Bündtenmatt-Kickers waren das Beste Team und gewannen das Turnier wie im Vorjahr. Sie besiegten im Finalspiel die Turnraketen.

Der Nachmittag stand jedoch nicht nur im Zeichen der Erwachsenen, auch unsere Kinder hatten Unterhaltung. So trugen sie die Finalspiele vor den zahlreichen Dugginger Zuschauern aus. Später wurden zehn gesponserte Matchbälle an die Kinder verlost.

Das OK Grümpeli möchte auch nächstes Jahr wieder ein Kinder- und Erwachsenen-Turnier organisieren. Die Bündtenmatt-Kickers werden nach dem erneuten Sieg Favorit sein. Oder gelingt es vielleicht einem anderen Team, den Glaspokal zu gewinnen?



Ein grosser Dank gilt allen freiwilligen HelferInnen, die das OK Grümpeli unterstützt haben. Danke an Diejenigen, die einen Kuchen gebacken haben, den Helferinnen, die Tee und Spaghetti für die Kinder gekocht haben, denjenigen, die den Sponsoren Apéro vorbereitet haben, den Sanitärerinnen, Dank an die Helfer, die in der Festwirtschaft gearbeitet haben, Danke an die Gemeindebehörde für ihre Unterstützung und auch Danke, den zahlreichen Sponsoren, die mitgeholfen haben, dass ein solcher Anlass überhaupt stattfinden kann. Es ist toll, wie viele Leute im Dorf bereit waren, für die Jugend und den Sport einen Beitrag zu leisten.

Das OK Grümpeli

### Hauptsponsoren

Valiant Bank AG Reinach, Andreas Dähler / Garage Surbaum Reinach, Daniel Räber / Garage Seewental Duggingen, Bernhard Zeugin / Haeusler AG Duggingen, Hr. Neumann / Wenger Gartenbau AG Aesch, Cyrill Wenger.

### Gönner und Sponsoren

Robert Buser Sanitär Duggingen, Dora Riemsensperger Duggingen, Bürger-Gemeinde Duggingen, Stefan Saladin, Gemeinde Duggingen, Jenzer Metzgerei Arlesheim, Bruno Schäfer Duggingen, Dorflädeli Duggingen, zu den Häusern Archit. Benedikt Zenhäusern Duggingen, Portapia Ettore Duggingen.

### Matchball Sponsoren

Monika+Roger Portmann, Regula+Martin Müller (Bärgler), Erich Thommen Treuhandbüro, Surbaum Garage Reinach Daniel Räber, Pius Zeugin, Fam. Beatrix+ Ivan Wiggli, Anita+Peter Welte, Widler Elektro AG Binningen, Allianz Versicherung Fabio di Grazia Münchenstein, Aerni Fenster Arisdorf, Felix+Esther Saladin, Albert+Heidi Fehr, Bruno+Dorli Saladin, zu den Häusern Archit. Benedikt Zenhäusern, Isabella Zeugin, Réne+Andrea Schmied, Valiant Bank Reinach, Oswald+Christina Saladin, Garage Seewental Duggingen Bernhard Zeugin, Wenger AG Gartenbau Aesch, Nussbaumer GmbH Schlosserei Duggingen Mäni Nussbaumer, AC-Auto AG Aesch, AS Werner Beschriftung Aesch, Haeusler AG Duggingen, Musikverein Duggingen, Künstle Sanitär Roger Künstle Duggingen, Andreas+Mirjam Fehr, Sanitär+Schwimmbad-Bau Duggingen, Robert Buser, Zeugin Philipp, Handwerk Physiotherapie Aesch.

## Adventsfenster 2012

Liebe Duggingerinnen, liebe Dugginger  
Damit wir uns an den dunklen und kalten Dezemberabenden vor dekorierten und beleuchteten Fenstern bei einem Tee oder Glühwein treffen können, suche ich wiederum kreative Einwohner/innen, die ein Adventsfenster gestalten möchten. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die weihnachtlich geschmückten Fenster werden jeweils von 18:30 bis 19:15 Uhr geöffnet.

Machen Sie mit und helfen Sie, eine schöne Tradition weiter leben zu lassen.

Ihr Wunschdatum können Sie reservieren unter Tel. 061 741 10 19 oder per Mail an [regula@baergler.ch](mailto:regula@baergler.ch) Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2012.

Die Liste der Adventsfenster wird in der Dezemberausgabe des Dugginger Dorfblattes erscheinen. Ich freue mich auf viele Anmeldungen. Herzlichen Dank fürs Mitmachen!

Regula Müller

## EBM Delegiertenwahl 2012

Im Herbst findet wieder eine Delegiertenwahl der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) statt. Die Delegierten der EBM werden für die Amtsdauer 2013 bis 2016 gewählt. Abhängig von der Anzahl Genossenschafter hat die Gemeinde Duggingen einen Anspruch auf 3 Delegierte. Mitglieder der Genossenschaft sind natürliche und juristische Personen des privaten Rechts, welche am Stromverteilnetz der EBM angeschlossene Liegenschaften zu Eigentum, im Baurecht oder Stockwerkeigentum besitzen. Wahlkreise der Genossenschaft sind die politischen Gemeinden des Stromnetzgebietes. Mitglieder der Genossenschaft, die in der Gemeinde den Wohnsitz haben, wählen die Delegierten. Die wählbaren Delegierten müssen selbst Mitglied der Genossenschaft sein.

Die bisherigen Delegierten der Gemeinde Duggingen

Fässler René, Geschäftsführer, Elektroingenieur, 1956  
Saladin Robert, Automatiker, 1964  
Solèr Christoph, Geschäftsführer, 1958

stellen sich für eine weitere Amtsperiode gerne zur Verfügung und danken für Ihre Wahlbeteiligung und Ihre Unterstützung.

Mitglieder der Delegiertenversammlung genehmigen den Geschäftsbericht der EBM und es steht ihnen das Recht zu, an der ordentlichen Delegiertenversammlung bestimmte Verhandlungsgegenstände als Traktanden vorzuschlagen. Die oben genannten Delegierten stehen für Fragen im Zusammenhang der Wahlen gerne zur Verfügung. Selbstverständlich dürfen Sie die gewählten Delegierten auch bei energietechnischen oder energiepolitischen Fragen kontaktieren. Bei Bedarf können diese auch Kontakte zu EBM Spezialisten herstellen.

Die bisherigen EBM Delegierten der Gemeinde Duggingen.

## Pro Senectute hilft und bittet um Spenden Menschen, mit denen es das Schicksal nicht so gut gemeint hat

Die Schweiz verfügt über ein gutes Sozialversicherungsnetz. Dank AHV/IV, Kranken-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung sind die Menschen in der Schweiz recht gut abgesichert. Trotzdem gibt es Menschen, die zwischen den Maschen dieses Sicherungsnetzes hindurchfallen – z.B. mehrere Tausend Rentnerinnen und Rentner, die sich den Franken vom Mund absparen müssen, um über die Runden zu kommen. Rund 10'000 ältere Menschen in den beiden Basel müssen grösste Anstrengungen unternehmen, um trotz AHV und Ergänzungsleistungen ein Auskommen zu finden. Sie sparen, wo es geht. Freizeitvergnügen wie ein Kino-, Konzert- oder Theaterbesuch liegen für sie nicht drin. Auch einen Tagesausflug können sie sich nicht leisten. Ferien schon gar nicht.

Wer im Rentenalter wenig Geld hat, kann nicht erwarten, dass sich an dieser Situation etwas ändern wird. Die Hoffnung und Zuversicht – der jüngeren Menschen –, eine neue, ordentlich bezahlte Stelle zu finden, können sie nicht mehr haben, denn sie gehören zum alten Eisen. Sie müssen sich einschränken, müssen beim Einkaufen sehr gut rechnen und auf vieles verzichten.

*Ältere Menschen mit wenig Geld ziehen sich häufig in ihre kleine Wohnung zurück. Sie verstecken ihre Bedürftigkeit, sind allein und laufen Gefahr zu vereinsamen. Manchmal geschieht auch noch etwas Unvorhergesehenes: eine Krankheit, ein Unfall, eine unerwartet hohe Heiz- und Nebenkostenabrechnung oder eine zahnärztliche Behandlung, die einfach nicht länger aufgeschoben werden kann. Solche «Schicksalsschläge» können Menschen mit einem schmalen Portemonnaie in eine Notlage stürzen. Dann kommen viele von ihnen zu Pro Senectute und bitten um Hilfe.*

*Die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter von Pro Senectute besuchen Betroffene zu Hause, beraten sie und begleiten sie durch die schwierigste Zeit. Sie helfen bei der Verwaltung der Rente, stellen ein Budget auf, unterstützen selbstständiges Wohnen, organisieren einen Mahlzeitendienst, helfen bei der Suche nach einer bezahlbaren Wohnung und leisten notfalls rasch und diskret finanzielle Hilfe. Pro Senectute übernimmt notfalls auch die Kosten für medizinisch notwendige Zahnkorrekturen und für orthopädische Einlagen. Um diese wichtigen sozialen Hilfs- und Dienstleistungen zu finanzieren, ist Pro Senectute auf Spenden angewiesen. Nur dank der Unterstützung durch Spenderinnen und Spender kann die soziale Nonprofit-Organisation benachteiligte Betagte unterstützen. Deshalb bittet Pro Senectute im September um Spenden.*

## Beratung, Unterstützung, Hilfe zu Hause

Wussten Sie eigentlich, dass bei Pro Senectute beider Basel Treuhänderinnen und Treuhänder arbeiten, die ältere Menschen bei der Verwaltung der Rente, bei der Erledigung der Korrespondenz und beim Ausfüllen der Steuererklärung unterstützen. Darüber hinaus stellt Pro Senectute beider Basel ein breites Dienstleistungsangebot bereit (Reinigungen, Mahlzeiten, Mittagstische, Miete/Verkauf von Hilfsmitteln und Beratungen für gesicheres Wohnen etc.). Sind Sie an den Pro Senectute-Dienstleistungen interessiert? Dann rufen Sie an: 061 206 44 44 oder schauen Sie auf dem Internet: [www.bb.pro-senectute.ch](http://www.bb.pro-senectute.ch)

## Feuerwehr Duggingen

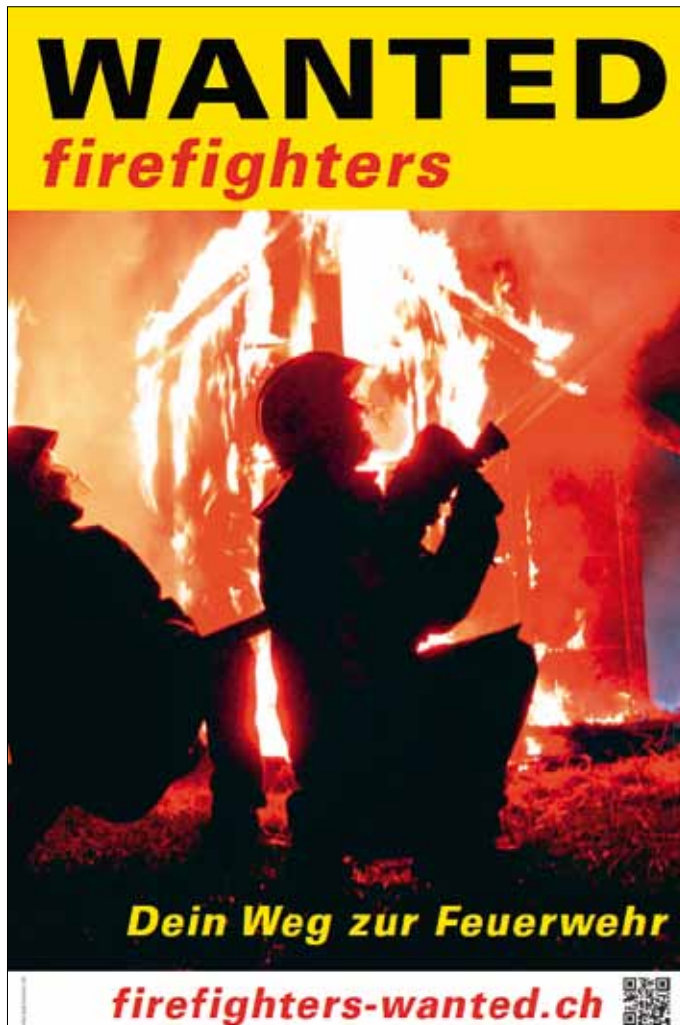
Für die Feuerwehr Duggingen stehen in den nächsten Wochen zwei wichtige Termine an. Am 20. Oktober 2012 (Treffpunkt 13:30 Uhr beim Feuerwehrmagazin) findet die alljährliche Hauptübung statt. An dieser Übung bietet sich uns die Gelegenheit, Ihnen unsere Feuerwehr zu präsentieren. Auf verschiedenen Ausbildungsstellen und im Rahmen einer Einsatzübung zeigen wir Ihnen gerne unseren Ausbildungsstand, unsere Infrastruktur und unsere Motivation für diese wichtige Aufgabe. Nutzen Sie die Gelegenheit, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Am 6. November 2012 (Beginn 19:30 Uhr im FW-Magazin) findet die Rekrutierung 2012 statt. Interessierte erhalten an diesem Anlass Einblick in den Feuerwehralltag, Informationen für einen allfälligen Eintritt in die Feuerwehr und treten in Kontakt mit verschiedenen Feuerwehrangehörigen, welche gerne persönlich über die Feuerwehr und ihre Motivation Auskunft geben.

Es sind wohl die Zeichen der Zeit, dass bestens bewährte Milizsysteme immer stärker unter Druck geraten, motivierte und engagierte Personen zu finden, welche bereit sind, einen Teil ihrer Freizeit der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Davon bleibt auch die Feuerwehr nicht verschont. Obwohl in allen von uns das Bedürfnis sitzt, anderen in Not zu helfen, scheint es vor allem an einer gewissen Einstiegshürde zu scheitern, sich zu engagieren. Die Erfahrung zeigt, dass sobald diese Einstiegshürde genommen ist, sich eine tiefe Befriedigung und Motivation für diesen Dienst einstellt, egal ob Frau oder Mann.


Deshalb möchten wir Sie auffordern, überspringen Sie diese Einstiegshürde, informieren Sie sich anlässlich der Hauptübung im Internet ([www.feuerwehr-duggingen.ch](http://www.feuerwehr-duggingen.ch), [www.firefighters-wanted.ch](http://www.firefighters-wanted.ch)) oder bei Bekannten, welche Feuerwehrdienst leisten, über die Tätigkeiten und Aufgaben sowie deren Motivation. Auf der Gemeindeverwaltung kann zudem die Broschüre «Dein Weg zur Feuerwehr» kostenlos bezogen werden, welche im Detail Auskunft erteilt.

Die Teilnahme an der Rekrutierung ist für die Einwohnerinnen und Einwohner des Jahrgangs 1994 obligatorisch. Unentschuldigte Absenzen können gebüsst werden. Sie erhalten in den nächsten Wochen eine persönliche Einladung für die Rekrutierung.



**WANTED**  
*firefighters*

*Dein Weg zur Feuerwehr*

**firefighters-wanted.ch** 

The poster features a yellow header with the word 'WANTED' in large black letters and 'firefighters' in red script below it. The main image shows two firefighters in silhouette against a bright, fiery background. At the bottom, the text 'Dein Weg zur Feuerwehr' is written in yellow script, and 'firefighters-wanted.ch' is in red bold letters next to a QR code.

**Spitex Birstal**  
**Neuhofweg 51**  
**CH 4147 Aesch BL**  
**Tel. 061 753 16 16**  
**[www.spitex-birstal.ch](http://www.spitex-birstal.ch)**



## **Schreinerei Gerber**

### Innenausbau und Möbel GmbH

Oberdorfstrasse 17, 4202 Duggingen  
Tel./Fax 061 751 11 64, e-Mail: [k.gerber@intergga.ch](mailto:k.gerber@intergga.ch)

- Allg. Schreinerarbeiten
- Parkett und Laminatböden
- Möbelbau
- Möbel auffrischen und renovieren
- Fenster, Türen und Küchen
- Einbauschränke und Garderoben
- Wand- und Deckenverkleidungen
- Drechslerarbeiten
- Glaserarbeiten
- Feng Shui Möbel nach Mass

Möchten Sie mehr wissen? [www.schreiner-gerber.blogspot.com](http://www.schreiner-gerber.blogspot.com)

## 29. September 2012

Beginn Herbstferien

## 01. Oktober 2012

Kaffeehock im Pfarreizentrum ab 14:00 bis 17:00 Uhr

## 05. Oktober 2012

Hauskehricht ab 7 Uhr

## 08. Oktober 2012

Grüngutsammlung ab 7 Uhr

## 12. Oktober 2012

Hauskehricht ab 7 Uhr

## 13. Oktober 2012

Waldpflege mit Bürgern und Einwohnern ab 8 Uhr

## 15. Oktober 2012

Schulbeginn / Kindergartenbeginn

## 16. Oktober 2012

Altpapiersammlung / Kartonsammlung ab 7 Uhr

## 16. Oktober 2012

Basteln ab 14:00 bis 16:30 Uhr (Senioren)

## 17. Oktober 2012

Seniorenturnen von 14:15 bis 15:15 Uhr

## 18. Oktober 2012

Mittagstisch für jedermann im Pfarreizentrum

## 19. Oktober 2012

Hauskehricht ab 7 Uhr

## 20. Oktober 2012

Feuerwehrrauptübung

## 20. Oktober 2012

Cupschiessen, 13:00 bis 17:00 Uhr

## 21. Oktober 2012

Herbstschiessen, 10:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 17:00 Uhr

## 22. Oktober 2012

Grüngutsammlung ab 7 Uhr

## 24. Oktober 2012

Seniorenturnen von 14:15 bis 15:15 Uhr

## 26. Oktober 2012

Hauskehricht ab 7 Uhr

Alle Termine und vieles mehr unter [www.duggingen.ch](http://www.duggingen.ch)

## Ihr Inserat in der nächsten Dugginger-Dorfblatt Ausgabe

### Unterstützen auch Sie Ihr Dorfblatt!

Ein ganzseitiges Inserat (A4) für nur CHF 200.–  
ein halbseitiges Inserat (A5) CHF 100.–  
ein viertelseitiges Inserat (A6) CHF 50.–  
und ein achtelseitiges Inserat (A7) CHF 25.–

Die Preise verstehen sich für eine einmalige Schaltung  
inklusive Mehrwertsteuer.

Kontakt: [redaktion@duggingen.ch](mailto:redaktion@duggingen.ch)

[www.fankhauserdruck.ch](http://www.fankhauserdruck.ch)

### Redaktionsschluss & Impressum

**Redaktionsschluss November - Ausgabe: 08.10.2012**

**Redaktionsschluss Dezember/Januar- Ausgabe: 12.11.2012**

Die Ausgaben erscheinen jeweils am letzten Freitag im Vormonat.

Das Redaktionsteam behält sich vor, eingegangene Beiträge zu kürzen oder ganz zu streichen.

Inserate sind gegen Gebühr möglich.

### Impressum:

Herausgeber: Einwohnergemeinde Duggingen

Internet: [www.duggingen.ch](http://www.duggingen.ch)

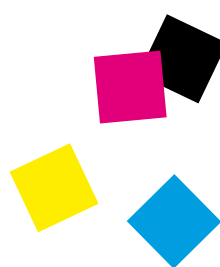
E-Mail-Adresse: [redaktion@duggingen.ch](mailto:redaktion@duggingen.ch)

Verantwortlich: Christian Friedli

Gestaltung und Druck:

KURT FANKHAUSER AG, Buch- und Offsetdruck, Basel

Fotos: zVg / [www.duggingen.ch](http://www.duggingen.ch), Vereine



KURT FANKHAUSER AG  
FRIEDENSGASSE 52  
4056 BASEL

Tel. 061 381 50 06  
Fax 061 381 50 05  
[info@fankhauserdruck.ch](mailto:info@fankhauserdruck.ch)

Wir drucken gerne für Sie,  
Sie merken das.

Kuverts Briefbogen Visitenkarten Adressieren Broschüren Garnituren Blocks Flyer Grafik

für alle Drucksachen, aus der Region

[www.fankhauserdruck.ch](http://www.fankhauserdruck.ch)